

MEXICO : Kreuzweg-Festival in Mexico Stadt

Er trägt das Kreuz; ein mindestens vier Meter langes Ungetüm, bestimmt zwei Zentner schwer. Es ist Mittag, die Sonne brennt unerbittlich und sein Gewand, ein billiger violetter Stoff, klebt ihm am schweißnassen Körper. Die Dornenkrone rutscht immer wieder über die Augen und nimmt ihm die Sicht. Barfuß überquert er die Straße und kann kaum laufen auf dem aufgeheizten Asphalt.

Wer zu mir gehören will sagt Jesus an mehreren Stellen der Bibel, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Wie viel ist schon geschrieben worden zu diesen sehr drastischen Worten Jesu? Wie kann das gemeint sein?

Auf jeden Fall nicht im wörtlichen Sinne, da sind wir uns mit den Experten einig. Ganz im Gegensatz zu einer großen Menge frommer mexikanischer Katholiken, die jedes Jahr hunderte gewaltige Kreuze auf den Cerro de Estrella tragen, einen Hügel mitten im Herzen von Mexiko-City. Da wird nicht philosophiert, sondern geschleppt und gezerrt. Da wird nicht meditiert, sondern geächzt und gestöhnt.

Große und Kleine, Alte und Junge, Männer und Frauen schleifen, schieben und schleppen in der brennenden Mittagssonne Kreuze auf den Berg. Begleitet werden sie von Familienangehörigen, Freunden oder Kollegen. Teils übernehmen diese die Verpflegung auf dem langen anstrengenden Weg, sorgen für Erfrischung, wie damals Veronika, oder fassen auch mal zu, so wie Simon von Zyrene. Oben auf dem Hügel bereitet schon die restliche Familie die Ankunft des Kreuzträgers vor. **Da gibt es dann alles, was zu einer mexikanischen Feier gehört, Tacos und Tortillas, Bier und Brause. Das Ganze mutet an wie ein Volksfest, und ja, die Menschen feiern. Feiern das Leiden und die Auferstehung ihres Erlösers und sind ihm bei dieser Art der Nachfolge unmittelbar auf den Fersen.**

Für unsere hiesige puritanisch-preußische Feiertagskultur kommt einem das vielleicht seltsam vor. Ein ungewohntes und bizarres Bild im Vergleich zu den hierzulande fast bis zur Unkenntlichkeit versymbolisierten Gottesdiensten.

So unterschiedlich kann das also aussehen, sein Kreuz auf sich zu nehmen und in so verschiedene Richtungen scheinen diese Kreuzwege zu führen. Aber eines haben sie alle gemeinsam: Sie verkünden Christus den Gekreuzigten. Für die Einen ein Ärgernis für die Andere eine Dummheit. Für alle aber, die glauben, eine Kraft und Weisheit, die in ihrer Ohnmacht stärker ist als die Mächte dieser Welt.